



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

32 (19.1.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-321017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-321017)

Monatlich: 70 Pfg. monatlich.
Beleglohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Interate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklam-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218 u. 7569

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 32.

Mannheim, Dienstag, 19. Januar 1915.

(Mittagsblatt.)

Erfolge der Waffenbrüder in West und Ost.

Nach dem Siege bei Soissons. Einzelheiten von der Niederlage der Franzosen.

WTB. London, 19. Jan. (Nichtamtlich.)
„Daily Chronicle“ meldet aus Paris: Flüchtlinge aus Soissons geben anschauliche Schilderungen von dem Kampfe in den Schieferbrüchen von Croux. Der Kampf dauerte 7 Tage und nahm, nach einem anfänglichen Erfolge der Franzosen, im Tale von Chivres einen unglücklichen Ausgang. Die Franzosen wurden durch einen Granathagel begraben. Danach kamen die Deutschen in einer Stärke von schätzungsweise 50 000 Mann von der Hochebene von Bergny herab und zwangen die Franzosen zum Rückzuge. Eine Abteilung französischer Infanterie, die eine ganze Nacht unter dem Waffenschlag stand, erhielt am 14. bei Tagesanbruch den Befehl über den Fluß zurückzugehen. Viele waren seit zwei Tagen ohne Nahrung. Die Mannschaften triffen von dem durch die Granaten aufgeworfenen Schmutz. Eine Batterie blieb nördlich der Höhe, um den Rückzug zu decken und fuhr zu feuern fort, bis nur noch wenige Leute übrig waren. Schließlich wurden die Kanonen nach dem Rande des Plateaus gezogen und schnell durch den Nebel herabgeführt.

Die Beschichtung von Soissons.

WTB. Berlin, 19. Jan. (Von uns. Verl. Bur.)
Aus Rotterdam wird gemeldet: Nach einer Mitteilung aus Paris gab die Zerstörung der Brücke bei Nijss den Ausschlag in den Kämpfen bei Soissons. Die Franzosen, welche dort am nördlichen Ufer standen, wurden dadurch von der Hauptmacht abgeschnitten. Viele Leichen bedeckten das Ufer des Flusses. In der Gegend, welche von den französischen Lazarettzügen passiert wurden, entstand unter der Bevölkerung eine Panik, auch infolge der Gerüchte, welche den Rückzug der Franzosen schon im Voraus gemeldet hatten.

Soissons wurde nach dem Rückzug von der deutschen Artillerie heftig beschossen. In Chalons machten die deutschen Erfolge so hart in der Nähe von Paris einen starken Eindruck. Freilich wird gemeldet, daß die Franzosen, welche jetzt in St. Paul am nördlichen Ufer der Höhe gegenüber Soissons liegen, zahlreiche Verstärkungen erhalten, welche eine Wiederaufnahme der deutschen Offensive behindern sollen.

WTB. Berlin, 19. Jan. (Priv. Tel.)
Holländische Blätter melden der „Post“ zufolge die Jordaner der Beschichtung von Soissons durch die Deutschen und das erfolgreiche Vorrücken der deutschen Artilleriestellung gegen die Stadt. Ueber den deutschen Sieg bei Soissons finden sich Berichte aus Paris in holländischen Blättern, in denen geschrieben wird: Die Franzosen wurden durch die Zerstörung der Brücke bei Nijss von der Hauptmacht abgeschnitten. Ihre Leichen bedeckten das Ufer des Flusses wie von einer Riesenschicht niedergemäht. Die Bogartimannschaften erzählen, daß sich die Ambulanzen in der Hitze des Kampfes vom Schlachtfeld zurückziehen mußten, weil in dem tiefen Pulverdampf die Abzeichen des Roten Kreuzes nicht mehr zu erkennen waren. In Chalons machte der deutsche Erfolg sehr starken Eindruck, weil er in der Nähe von Paris erfolgte wurde. Von einem Regiment am nörd-

lichen Ufer der Höhe blieb nur ein Viertel des Bestandes unberührt.

WTB. Berlin, 19. Jan. (Priv. Tel.)
„Berl. Tagebl.“ aus Halle zufolge sind gestern 3800 gefangene Franzosen aus der Schlacht bei Soissons im Gefangenenlager von Langensalza angekommen.

Die Aussichten der Verbündeten.

WTB. London, 19. Jan. (Nichtamtlich.)
Der „Manchester Guardian“ schreibt: Aus der Schlacht bei Soissons geht hervor, daß die deutsche Kriegsmacht in Frankreich durch die Truppenbewegungen nach Rußland nicht wesentlich geschwächt worden ist. Kritiker hat in seiner Rede richtig gesagt, daß die Deutschen dort offenbar genug Truppen gelassen haben, um ihr Gelände zu behaupten. Das Blatt fährt fort: Es sei unbekannt, wann die Verbündeten ihre Verstärkung erhalten würden. Es sei unklar, ob die Deutschen die frischen, jetzt in der Ausbildung begriffenen Truppen nach dem östlichen Kriegsschauplatz schicken würden. Die Deutschen würden wahrscheinlich lieber versuchen, die Linie der Verbündeten in Frankreich zu durchbrechen. Allerdings sei die Jahreszeit dafür ungünstig, aber man dürfe erwarten, daß sie die erste beste Gelegenheit dazu benutzen werden. Darum erscheine es für die Verbündeten zweckmäßig, so vorsichtig als möglich zu operieren, bis sie ihre volle Stärke erreicht hätten. General Joffre sei der rechte Mann für die gegenwärtige Lage.

Der Zusammenbruch der französischen Offensive.

WTB. Wien, 18. Jan. (Nichtamtlich.)
Der Militärkritiker des „Neuen Wiener Tagebl.“ schreibt in einem „Die Bilanz der französischen Offensive“ betitelten Artikel: Dem historischen Dokument, welches die oberste deutsche Heeresleitung gestern der Welt bekannt gegeben hat, kommt seines Inhaltes wegen wohl eine außerordentliche Bedeutung zu. Man kennt das deutsche Hauptquartier bereits als einen Buchhalter, dessen Nachweis über den bisherigen Verlauf des Krieges sich durch strengste Objektivität und absolute Wahrheit auszeichnet. Und was wir jetzt über die bisherigen Anstrengungen des französischen Volkes erfahren, den siegreichen Gegner aus dem eigenen Gebiet wieder zu verdrängen, das erhält die wirkliche Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Die gestrige Verlautbarung aus dem deutschen Hauptquartier zeigt in einer jeden Gegenmeinung anschließenden Klarheit die Zweckmäßigkeit der deutschen Kriegführung, die den Krieg nach Frankreich trug und dort den Feind gegen unheimlicher ausgebaute Stellungen anführte und verbluten ließ, um ihn dann selbst in hundertfremd Anstalt über den Saufen zu werfen. Für das deutsche Heer mit seinen unerschöpflichen Reserven ist der Verlust von 35 000 Mann im Hundstunde erlebbar, für das nunmehr arme Frankreich bedeutet der Ausfall von 100 000 Kämpfern eine schwer zu erlegenden Einbuße. Die Mehrheit des Volkes in Frankreich muß bereits erkennen, daß Deutschland eben stärker ist als Frankreich, dem von seinen eigenartigen Verbündeten die Hauptlast des Krieges aufgebürdet wurde.

Resignation der Times.

WTB. London, 19. Jan. (Nichtamtlich.)
Die Times meldet aus Nordfrankreich: Man kann keine Bestätigung der Meldung über einen bedeutenden Erfolg der Engländer bei La Bassée erhalten, worüber ein Gerücht aus St. Omer in London umläuft. Seit einem Monat ist keine wesentliche Veränderung in der Lage eingetreten, wenigstens nicht seit der Niederlage unserer indischen Truppen am 20. Dezember bei Eibendy.

Die Unternehmung der gesundheitlichen Verhältnisse im französischen Heere.

WTB. Paris, 19. Jan. (Nichtamtlich.)
Der Kammerauschuss für Gesundheitswesen hat ein Uebereinkommen mit dem Kriegsministerium getroffen, daß 3 aus je vier Militärliebrern bestehende Unteranschlüsse sich nacheinander in die Armeezone begeben und die Sanitätsdienste besichtigen sollen. Der erste Ausschuss reist heute ab. Während seiner Besichtigungsreise werden die beiden Unteranschlüsse die Spitäler und Ambulanzen des inneren Frankreichs besichtigen. Der vom Kriegsministerium ernannte außerordentliche Ausschuss wird unabhängig von den Unteranschlüssen sein Amt ausüben.

Die Schlachten im Osten. Rückzug der Russen bei Jaktizyn.

WTB. Wien, 18. Jan. (Nichtamtlich.)
Amtlich wird verlautbart: 18. Januar 1915 mittags. Nördlich der Weichsel keine wesentlichen Ereignisse. Auf den Höhen östlich Jaktizyn zwang unsere Artillerie durch konzentrisches Feuer die Russen zum Verlassen einiger vorderster Schützengruppen. Die rückgängige Bewegung übertrug sich bei dem Feinde auch auf andere Teile der Front, so daß schließlich in einer Ausdehnung von sechs Kilometern der Gegner seine vorderste Stellung räumte und in unserem wirkungsvollen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer in Unordnung auf die nächsten Höhenlinien zurückging, hierbei zahlreiche Gewehre und viel Munition in der früheren Stellung zurücklassend.

An der übrigen Front und in Westgalizien nur Geschützkampf.

In den Karpathen nur unbedeutende Patrouillengefechte.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

An der Front Dunajec-Gorlice war nach Schützen wiederholter russischer Offensivstöße seit dem 14. Januar eine Kampfpause eingetreten, die nur durch stellenweise Geschützschüsse unterbrochen wurde. Während der geschlossenen Angriffe gegen die untere Rida hatten die Russen auch die österreichisch-ungarischen Stellungen auf dem Westufer des unteren Dunajec unter heftiges Geschützfeuer genommen, vermutlich um Kräfteverschiebungen österreichischerseits hintanzuführen. Der 12. und 13. Januar ist ruhig verlaufen. Am 14. Januar kam es wieder zu heftigen Artillerieduellen. Am 16. Januar berichtete der österreichische Generalstab, daß der Geschützkampf auch am 15. Januar fortgesetzt wurde. Die schwere Artillerie fand wie am

Vortage Gelegenheit zu besonderer Wirkung. Am 14. vernichtete sie eine schwere Batterie des Gegners und schoß ein großes Magazin, das hinter der russischen Front aufgerichtet worden war, in Brand. Der Anstoß zu dem neuen Artillerieduell ging von österreichischer Seite aus. Am 16. Januar wurde am Dunajec und im Raume südlich Larnow der Geschützkampf mit wachsender Intensivität den ganzen Tag fortgesetzt. Am 17. hat dieses hartnäckige Artillerieduell dann zu dem schönen Erfolge unserer Waffenbrüder geführt, den Feldmarschallleutnant von Höfer heute meldet. Die neue Offensive der Russen in Galizien ist von unseren Bundesgenossen nicht nur aufgehalten, es ist ihnen bereits wieder gelungen an einer Strecke von 6 Kilometern eine rückgängige Bewegung der Russen zu erzwingen.

Im großen und ganzen ist die Lage im Osten um den 17. und 18. herum etwa folgende: In den Karpathen und im Norden an der österreichischen Grenze ist es zu bedeutenderen Kämpfen nicht gekommen. Es ist den Russen nicht gelungen, den Übergang über die Karpathen zu erzwingen, dafür aber haben die deutschen Truppen im Rawa-Bura-Gebiet unter steten Kämpfen neuen Boden gewonnen und so ihre Truppen schon ganz bedenklich in die Nähe der Warschauer Befestigungswerte vorgeschoben. Offenbar um einen Gegenstand auszuüben und so die Deutschen vom weiteren Vorgehen gegen Warschau aufzuhalten, andererseits die Verbündeten zu zwingen, aus ihren Stellungen in Galizien Truppen zur Verstärkung abzuziehen, haben die Russen letzten heftigen Vorstoß im Gebiete der Rida unternommen. Es handelt sich hier wiederum um einen der beliebtesten Durchbruchversuche, die das ganze strategische Konzept der verbündeten Truppen über den Saufen werfen sollte. Glück haben die Russen an der Rida nicht gehabt. Sie wurden bis jetzt immer noch zurückgewiesen und der Vermeidung russischer Truppen gegen Warschau konnte auch durch diese Gegenmaßregel der Russen nicht aufgehalten werden.

Vor einer neuen Schlacht?

WTB. Basel, 18. Jan. (Nichtamtlich.)
„Nationalzeitung“ schreibt „Russe“: Die bekannt gewordenen Truppenverschiebungen hinter der deutschen Front beweisen alles andere als einen Rückzug des Feindes. Wir müssen vielmehr eine neue Schlacht auf der ganzen Linie erwarten, vielleicht in einem ganz unerwarteten Moment.

Die Verluste der Russen.

WTB. Berlin, 19. Jan. (Von uns. Verl. Bur.)
Aus Budapest wird gemeldet: Nach einer Meldung des kaiserlichen Hofes werden die Verluste der Russen gegenüber der österreichisch-ungarischen Front zwischen Gorlice und Nowolodj mit 40 bis 50 000 Tote angegeben.

Ungarischer Landsturm.

WTB. Budapest, 18. Jan. (Nichtamtlich.)
Für den 21. Januar werden im Wege der Rundmachung des hauptstädtischen Magistrats die militärisch ausgebildeten Landsturmpflichtigen der Jahrgänge 1876, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881 und die jüngeren zum Landsturmbdienst einberufen.

Die Stellung des russischen Finanzministers erschüttert.

WTB. Basel, 19. Jan. (Nichtamtlich.)
Nach einer Meldung der Wafeler Nachrichten aus Petersburg, gilt die Stellung des

Die Schuld am Weltkriege. Frankreichs Verletzung der belgischen Neutralität vor Kriegsausbruch.

WTB. Berlin, 18. Jan. (Amtlich.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Überschrift: „Frankreichs Verletzung der belgischen Neutralität vor Kriegsausbruch.“

Bericht des Generalgouvernements in Belgien, Brüssel, 22. Dezember.

Ich war als Subdirektor im Juli 1914 geschäftlich in Paris. Am 24. Juli fuhr ich abends 6 Uhr mit dem D-Zug über Maubeuge nach Namen nach Verviers. Schon auf dem Bahnhof in Verviers fiel mir auf, daß eine große Menge französischer Infanterie mit in den langen D-Zug zog und nach Belgien fuhr. Die Soldaten waren in vollem Gepäck. Ich schätzte sie auf mindestens zwei Kompanien, es können auch mehr gewesen sein.

Unsere osmanischen Verbündeten.

WTB. Konstantinopel, 19. Jan. (Mittagsblatt.) Die türkischen Blätter gedenken der Wiederkehr des Tages der Gründung des deutschen Reiches.

Kommandos gehen, da hat es sich neben der Angst um ihn mit Stolz erfüllt, sich meinem leiblichen Bruder eine so ehrenvolle Aufgabe stellen wurde. Und wieder empfand ich es als Schmach, wenn man gefasste und geordnete Männer hat, Fähigkeiten, etwas zu leisten, da zu handeln.

Und darum, liebe Eltern, bitte ich Euch in meiner Kindesliebe, laßt mich ziehen, freiwillig, ohne das beste Werk, wie bei Reinhold. Mutter, laßt mich ein Lehrling, eine freiwillige Tat sei vor Gott viel mehr wert als eine gezwungene.

ersten Willens des deutschen Volkes. Das jetzt begonnene Jahr werde das Werk der 88-jährigen Regierung des Kaisers krönen, an dem die osmanischen Verbündeten innigen Anteil nehmen.

Die Kopenhagener Friedenskonferenz.

Berlin, 19. Jan. (Von uns. Berl. Bur.) Die Zeitung der Kopenhagener Friedenskonferenz teilt dem Vorwärts mit, daß die eigentlichen Verhandlungen der Konferenz unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

Das bedauerwerte Portugal.

Berlin, 19. Jan. (Von uns. Berl. Bur.) Von einer Berliner Firma wurde der Kreuzzeitung der Brief eines portugiesischen Kunden zur Verfügung gestellt, in dem es heißt: Der gegenwärtige Zustand ist für Sie schmerzhaft, aber für uns ist er es nicht weniger.

Gegenläufe in Japan.

WTB. Basel, 19. Jan. (Mittagsblatt.) Die Baseler Nachrichten melden aus Tokio, daß die Regierung mit Hilfe des Militärs große Versammlungen der Seijunpartei gegen das Ministerium unterdrückt hat.

Vaterländische Rundgebung zur Feier der Gründung des Deutschen Reiches.

Das Klirren der Waffen, das Donnern der Kanonen des lebenden Krieges war die Regelmäßigkeit zur Feier des Tages, an dem das deutsche Reich erstanden ist. Der 18. Januar ist wohl der bedeutendste nationale Gedanktag, den das deutsche Volk jetzt zu betonen hat.

Die Reihe der vaterländischen Veranstaltungen in Mannheim war der fortlaufende Streich des gleichen Geistes auch in unserer Bevölkerung. Es war deshalb im vornherein gewiß, daß die geistige Veranstaltung im Hofgarten eine mächtige, umfassendere Rundgebung werden würde.

Nicht dem reinen Impuls der Jugend folgend, nicht unbedacht und bereitwillig komme ich mit meiner Bitte. Alles habe ich erwogen, ich bin allen Stimmen gerecht geworden, aber immer wieder kehrt jene Gedanke auf mich ein:

Die Tache der Wahrheit Die Seele Geistes. Sobald Du mir den Erlaubnischein gefandt haben wirst, lieber Vater, werde ich ans Depot gehen.

Es gibt Dinge, wo man nicht Nein sagen kann. Ich hoffe, Gott möchte Euch das Herz auch so voll und schwer von der Erkenntnis der gerechten Sache machen, daß Ihr nur den Segen sprechen könnt.

Aus dem Mannheimer Kunstleben. Theateranmeldung. Am Mittwoch findet die erste Wiederholung von Rosenoms „Kaiser Rampo“ statt. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sänger und das Orchester umrahmte, leuchtete die weiße Halle Kaiser Wilhelms I. heraus wie ein Symbol, dem die Stunde gelten sollte und dessen Geist über allem lag.

Und dieses edle deutsche Wesen, es trat uns geteilt vor die Seele in seiner ganzen Tiefe, in seiner ganzen Größe und in seiner ganzen gewaltigen Kraft. Mit dem Bekenntnis zu ihm setzte der Abend ein und dann zog es in seiner ganzen Entwicklung an uns vorüber, von Beethoven bis Wagner und alles was dazwischen liegt.

Die Straße zwischen diesen beiden bildete die Stube des Herrn Professors Dr. Wilhelm Busch (Mannheim) „Der Kampf um das Reich in Vergangenheit und Gegenwart“.

Auskunfts- und Beratungsstelle.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Auskunfts- und Beratungsstelle verschiedenster künstlerischer Vereine, des Bundes badischer Künstlerinnen, sowie für berufstätige Musiker und Kunst studierende auch morgen wieder, wie jeden Mittwoch von 2 bis 4 Uhr im Hause Prinz-Wilhelmstraße 12, Erdgeschoss, geöffnet ist.

Ehrung des Eisernen Kreuzes.

Man schreibt uns: Die Sucht mit „Bajonnetten“ Geld zu verdienen in Verbindung mit der Oberflächlichkeit so vieler Menschen, sich selbst über ernste Dinge keine Gedanken zu machen, bringt es zu Wege, daß die ehrenvollste Auszeichnung, die allein nur den „Helden“ zufließen darf, zum „schlichten“ Land-Bräutigam wird.

Ein nicht enden wollender Beifall und die während dem Vortrag bereits erfolgten Zustimmungen ließen erkennen, wie der Redner den Zuschauern aus der Seele und in die Seele gesprochen hatte.

Mannheim. Marine-Landsturm.

23. Dezember 1914. (Von einem Mannheimer.) Dort oben am deutschen Nordseestrand, Vom Süden fern, seinem Heimatland, Steht treu in kalter Dezembernacht Ein Landsturmann auf der Flugzeugwacht.

Den stehenden Blick nach dem Horizont, Damit nicht entgeht, ihm nichts entkommt, Sucht er in den Lüften den Feind zu finden, Der schmächtig faßt uns zu überwinden.

Und neu von der Liebe befrucht und der Treue, Schlägt höher sein Herz, es macht ihm so frei. Dann ruft in die himmlische Nacht er hinein: „Frei soll der Deutsche, frei: Deutschland sein!“

Ernährungsfürsorge und Reichswollwoche.

Dank in Dank mit der nächsten Donnerstag und Freitag für das gesamte Stadtgebiet in Ausbrot genommenen Ausflugsarbeit betri. Ernährungsfürsorge und Verwertung von Nahrungsmittelestern werden hier auch die Vorbereitungen für die Reichswollwoche getroffen werden.

Ehrung des Eisernen Kreuzes.

Man schreibt uns: Die Sucht mit „Bajonnetten“ Geld zu verdienen in Verbindung mit der Oberflächlichkeit so vieler Menschen, sich selbst über ernste Dinge keine Gedanken zu machen, bringt es zu Wege, daß die ehrenvollste Auszeichnung, die allein nur den „Helden“ zufließen darf, zum „schlichten“ Land-Bräutigam wird.

Unterricht

Anfangs-November... Unterricht... in den deutschen Fächern...

Lackschreiftkurs

An einem ab 20. Januar beginnenden... Lackschreiftkurs... in der Expedition des Bl.

Handelsschule Schürtz

Kurse beginnen am 1. Februar 1915... Handelsschule Schürtz... N. 4, 17. 05001 Tel. 7183

Vermischtes

Seitmann, Kuren und... Vermischtes... in der Expedition des Bl.

Jean Krieg

Jeweller 00000... Jean Krieg... in der Expedition des Bl.

Ohne Messer

Ohne Messer... ohne Messer... in der Expedition des Bl.

Max Hank

Max Hank... Max Hank... in der Expedition des Bl.

Wach- und Hauskleider

Wach- und Hauskleider... Wach- und Hauskleider... in der Expedition des Bl.

Sachleibbinde

Sachleibbinde... Sachleibbinde... in der Expedition des Bl.

Ankauf

Ankauf... Ankauf... in der Expedition des Bl.

Aluminium

Aluminium... Aluminium... in der Expedition des Bl.

Endlich

Endlich... Endlich... in der Expedition des Bl.

Kleider u. Schuhe

Kleider u. Schuhe... Kleider u. Schuhe... in der Expedition des Bl.

Riften

Riften... Riften... in der Expedition des Bl.

Jean Knab

Jean Knab... Jean Knab... in der Expedition des Bl.

Verkauf... Verkauf... in der Expedition des Bl.

Liegenschaften... Liegenschaften... in der Expedition des Bl.

Renovables Haus... Renovables Haus... in der Expedition des Bl.

Speisezimmer... Speisezimmer... in der Expedition des Bl.

Gebr. Nähmaschine... Gebr. Nähmaschine... in der Expedition des Bl.

Piano... Piano... in der Expedition des Bl.

Stannend billiger Möbel-Verkauf... Stannend billiger Möbel-Verkauf... in der Expedition des Bl.

Beamten... Beamten... in der Expedition des Bl.

Beamten... Beamten... in der Expedition des Bl.

Möbel... Möbel... in der Expedition des Bl.

Reis & Co... Reis & Co... in der Expedition des Bl.

Montenre... Montenre... in der Expedition des Bl.

Speisezimmer... Speisezimmer... in der Expedition des Bl.

Chürzen... Chürzen... in der Expedition des Bl.

Unter. Kinderwagen... Unter. Kinderwagen... in der Expedition des Bl.

Mahagoni-Salon... Mahagoni-Salon... in der Expedition des Bl.

Bandener-Motorrad... Bandener-Motorrad... in der Expedition des Bl.

Mahagoni-Schlafzimmer... Mahagoni-Schlafzimmer... in der Expedition des Bl.

Mit tärmantel... Mit tärmantel... in der Expedition des Bl.

Lohn-Buchhalter... Lohn-Buchhalter... in der Expedition des Bl.

Streichen Sie nach besserer Stellung... Streichen Sie nach besserer Stellung... in der Expedition des Bl.

Buchhalter & Rechner... Buchhalter & Rechner... in der Expedition des Bl.

Sattler, Tapezierer... Sattler, Tapezierer... in der Expedition des Bl.

Leberarbeiter... Leberarbeiter... in der Expedition des Bl.

S. Glüchert... S. Glüchert... in der Expedition des Bl.

Perfekter Klavierspieler... Perfekter Klavierspieler... in der Expedition des Bl.

Klavierspielerin... Klavierspielerin... in der Expedition des Bl.

Sunge Mädchen... Sunge Mädchen... in der Expedition des Bl.

Maschinist... Maschinist... in der Expedition des Bl.

1 Gießerei-Arbeiter... 1 Gießerei-Arbeiter... in der Expedition des Bl.

2 Mechaniker... 2 Mechaniker... in der Expedition des Bl.

Ludwigshafen... Ludwigshafen... in der Expedition des Bl.

Fräulein gesucht... Fräulein gesucht... in der Expedition des Bl.

Fräulein... Fräulein... in der Expedition des Bl.

Mietgesuche... Mietgesuche... in der Expedition des Bl.

Einzelzimmerwohnung... Einzelzimmerwohnung... in der Expedition des Bl.

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... in der Expedition des Bl.

3-Zim.-Wohnung... 3-Zim.-Wohnung... in der Expedition des Bl.

Sum 1. April... Sum 1. April... in der Expedition des Bl.

Verd. Dienstmädchen... Verd. Dienstmädchen... in der Expedition des Bl.

Alleinmädchen... Alleinmädchen... in der Expedition des Bl.

Ge sucht... Ge sucht... in der Expedition des Bl.

Wohn- und Schlaf-Zimmer... Wohn- und Schlaf-Zimmer... in der Expedition des Bl.

Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer... in der Expedition des Bl.

8-9 Zimm.-Wohnung... 8-9 Zimm.-Wohnung... in der Expedition des Bl.

Stellen suchen... Stellen suchen... in der Expedition des Bl.

Zu vermieten... Zu vermieten... in der Expedition des Bl.

B 2, 5... B 2, 5... in der Expedition des Bl.

E 3, 15... E 3, 15... in der Expedition des Bl.

H 7, 35... H 7, 35... in der Expedition des Bl.

J 2, 8... J 2, 8... in der Expedition des Bl.

L 11, 2... L 11, 2... in der Expedition des Bl.

R 1, 7, III, Marktpl... R 1, 7, III, Marktpl... in der Expedition des Bl.

U 6, 10 (St. I)... U 6, 10 (St. I)... in der Expedition des Bl.

Augartenstraße 28... Augartenstraße 28... in der Expedition des Bl.

Vahnhofplatz 7... Vahnhofplatz 7... in der Expedition des Bl.

Chamissostr. 8... Chamissostr. 8... in der Expedition des Bl.

Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer... in der Expedition des Bl.

B 4, 12... B 4, 12... in der Expedition des Bl.

B 6, 18... B 6, 18... in der Expedition des Bl.

B 7, 6... B 7, 6... in der Expedition des Bl.

E 8, 11... E 8, 11... in der Expedition des Bl.

F 2, 2... F 2, 2... in der Expedition des Bl.

G 2, 19... G 2, 19... in der Expedition des Bl.

G 2, 20... G 2, 20... in der Expedition des Bl.

L 12, 5... L 12, 5... in der Expedition des Bl.

L 13, 2... L 13, 2... in der Expedition des Bl.

N 2, 8... N 2, 8... in der Expedition des Bl.

M 2, 15... M 2, 15... in der Expedition des Bl.

M 2, 18... M 2, 18... in der Expedition des Bl.

M 2, 18... M 2, 18... in der Expedition des Bl.

N 3, 2... N 3, 2... in der Expedition des Bl.

N 3, 11... N 3, 11... in der Expedition des Bl.

O 6, 8... O 6, 8... in der Expedition des Bl.

O 7, 14... O 7, 14... in der Expedition des Bl.

O 7, 24... O 7, 24... in der Expedition des Bl.

Letzte Woche des Inventur-Ausverkaufs

Auf Damen-Kleiderstoffe
Damen-Konfektion
Leibbinden
Kniewärmer
Pulswärmer
Kopfschützer

20 bis
30%
Rabatt

mit Ausnahme der bereits zurückgesetzten Waren

Auf alle übrigen Artikel

10% Rabatt oder
Doppelte Rabattmarken

Ausgenommen sind bereits zurückgesetzte Waren.

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4 Breitestr. H 1, 4

Lohrmann's Kur-Bade-Anstalt

Mannheim B 1, 8 (30770) Telefon 3618
geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

Reichs = Wollwoche.

Wie in dem kürzlich veröffentlichten Aufruf an die deutschen Hausfrauen, sowie in der heutigen Bekanntmachung des Großherzogl. Amtsvorstandes bereits angekündigt, findet in der laufenden Woche, beginnend mit dem 18. Januar, dem Gedächtnistage der Reichsgründung, durch ganz Deutschland eine Sammlung der in den Familien entbehrliehen Wolle, Baumwoll- und Luchsfachen, die in ursprünglichem oder zu Decken verarbeiteterm Zustande unsere im Felde stehenden Truppen gegen die Winterkälte schützen sollen, statt.

Die unterzeichnete, mit der Durchführung dieses vaterländischen Unternehmens im Stadtbezirk Mannheim beauftragte Kommission, richtet auch ihrerseits an die Mannheimer Bevölkerung die herzlichste und eindringlichste Bitte, sich an den Liebeswerke in der oft bewährten opferfertigen Weise zu beteiligen, also die überflüssigen Woll- und Luchsfachen zusammenzufassen, in Bündel zu packen und bereit zu halten, damit dieselben durch unsere Sammlerinnen und Sammler in der Zeit vom

Donnerstag, 21., Freitag, 22. und Samstag, 23. Januar

in den einzelnen Wohnungen abgeholt werden können.

Mannheim, den 18. Januar 1915.

Namens der Kommission zur Durchführung der Reichs-Wollwoche.

Der Gr. Amtsvorstand. Der Oberbürgermeister.

Ortsauswahl vom Roten Kreuz.

Zentrale für Kriegsfürsorge.

Mannheimer Vereinsverband.

(Nationaler Frauendienst.)

E 2, 4/5 - Schwarzwaldhaus - E 2, 4/5

Kirchswasser

von der Bad. Landwirtschaftskammer

Himbeer-, Heidelbeer-, Brombeer-, Wachholdergeist, garantiert naturrein.

Speck, Schinken, Schaufele und gut geräucherter Würstwaren.

Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5, Marktstraße.

Inventur-Ausverkauf

Kurzwaren!



Büsten

für Schneiderinnen mit schwarzem Stoffbezug

Stück 2.95

Ständer

hierzu passend

Stück 1.75

Druckknöpfe

„Punktum“ rostfrei

Gross 30 Pz. Dtd 3 Pz.

Spiralkragenstäbe

mit Seide umspinnen

rostfrei ... Dutzend 8 Pz.

Fingerhüte schwarz und weiss, Cellulose St. 4 Pz.

Zentimeter 100 cm lang

Stück 6 und 4 Pz.

Besenlitze schwarz

1a Qualität. Meter 6 Pz.

Ein Posten

Kleiderknöpfe

in modernen Farben

regulärer Wert bedeutend höher Dtd 28, 18 Pz.

Ein Posten Feldgraue Strickwolle Strang à 5 Lot 90 Pz.

Perimuttäscheknöpfe in 2 verschied. Größen 2 Dtd 10 Pz.

Patenthosknöpfe zum Durchstechen Dtd. 6 Pz.

Wäscheknöpfe auf Karten in sort. Größen, Karte à 6 Dtd 25 Pz.

Nähnadeln sortierte Stärken in Briefen à 25 Stück ... Brief 2 Pz.

Modistennadeln Briefe à 25 Stück Brief 6 Pz.

Stahlstecknadeln in Blechdosen à 100 und 50 gr. Dose 35, 19 Pz.

Eine grosse Partie

Strumpfgummibänder, Reste und Abschnitte 18 Pz.

Rüschen- und glattes Band jeder Abschnitt 38,

Sicherheitsnadeln schwarz u weiss, sortierte Größen Dtd. 6 Pz.

Haarnadeln „Stauend“ 100 Stück im Karton. Karton 10 Pz.

Lockenhaarnadeln 2 Pakete 1 Pz.

Lotband schwarz und weiss, Stück ca. 3,5 m Stück 7 Pz.

Halbleinenband weiss und marine 3 Stück 10 Pz.

Nahtband schwarz, weiss und grau, Stück à 10 m 10 Pz.

Schnurriemen schwarz, 110 cm lang Dtd. 12 Pz.

Putztücher Grösse ca. 50x70 cm Stück 14 Pz.

Wischtücher mit gestoppter Kante 3 Stück 25 Pz.

Nährollen gefüllt mit prakt. Bedarfsartikel für Soldaten Stück 38 Pz.

Markttaschen aus starkem Rucksackstoff Stück 88, 75, 58, 45, 38 Pz.

Damenstrumpfhalter gute Gummigürtel in verschiedenen Farben ... Paar 28 Pz.

Strumpfbandschliessen in vielen Farben Paar 8 Pz.

Wäschebesätze und Barmer Bogen Stück à 10 m 38 Pz.

Ein Posten Wäscheborden farbig, breit und schmal zum Aussuchen Meter 6, 3 Pz.

Sternenzwirn schwarz und weiss, 3 Sterne à 40 m 10 Pz.

Reihgarn 60 und 20 g Spulen Spule 18, 7 Pz.

Schweizer Stickerei-Monogramme



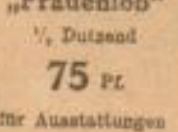
„Rekord“
1/2 Dutzend
12 Pz.



„Favorit“
1/2 Dutzend
18 Pz.



„Baby“
1/2 Dutzend
15 Pz.



„Frauenlob“
1/2 Dutzend
75 Pz.



„Elegant“ ... 1/2 Dutzend 25 Pz.

Corsetts

zum Verkauf.

Serie I früher bis Mk. 8.— jetzt Mk. 3.—

Serie II früher bis Mk. 12.— jetzt Mk. 4.50

Serie III früher bis Mk. 16.— jetzt Mk. 6.—

Serie IV früher bis Mk. 20.— jetzt Mk. 8.—

Serie V früher bis Mk. 40.— jetzt Mk. 12.—

Modelle aus dem Schaufenster und Reiseumster verkaufe weit unter Selbstkostenpreis.

Amerikanische Untertaillen und Büstenhalter ganz bedeutend herabgesetzt.



Auf Lager-Corsetts
20% Rabatt.

Betty Vogel

P 5, 15/16
Heidelbergerstrasse

Telephon 7566.

Hirschland

Mannheim

An den Planken